

Aus der Arbeit von PRO BAHN Bayern im Jahr 2009

Liebe Mitglieder von PRO BAHN,

im Vorfeld der Landesversammlung in Bayreuth, zu der wir Sie in einem separaten Schreiben sehr herzlich einladen, möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick über einige unserer Aktivitäten der letzten 12 Monate geben. Im Rahmen der Versammlung können wir möglicherweise schon einen Ausblick auf die nähere Zukunft wagen: auch wenn es erst kurz nach der Bundestagswahl sein wird, werden sicher schon einige Rahmenbedingungen für den öffentlichen Verkehr (ÖV) sichtbar sein. Die angespannte Finanzsituation lässt erwarten, dass die Verteilungskämpfe härter werden. Welchen Stellenwert Bahn und Bus in der Bundespolitik dann wirklich haben, wird sich zeigen – vermutlich wird jedoch viel Arbeit auf PRO BAHN und andere Freunde des ÖV zukommen.

- **Rückblick**

Als Dauerthema blieb uns der Zustand der Bahninfrastruktur in Bayern trotz verstärkter Bautätigkeit der DB erhalten. Sorgen bereitet uns die völlig unzureichende Finanzausstattung und das Fehlen einer langfristigen Strategie, die den Ausbau eines flächendeckenden Netzes sicherstellt. Demzufolge hatten wir dieses Thema auch auf der Tagesordnung bei einem Besuch Anfang Juli beim bayerischen Wirtschafts- und Verkehrsminister Martin Zeil. In dem sehr konstruktiven Gespräch konnte in vielen Punkten Übereinstimmung festgestellt werden, allerdings lassen Entscheidungen auf Bundesebene (Regionalisierungsmittel, Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz) mitunter nur begrenzten Spielraum.

Zu einem Meinungsaustausch kam es auch in einem persönlichen Gespräch mit dem Vorsitzenden der Regionalleitung von DB Regio Bayern, Norbert Klimt. Hauptthema war die Bedeutung der Zugbegleiter aus Fahrgastsicht.

Der inhaltliche Schwerpunkt der politischen Arbeit von PRO BAHN um die Jahreswende 2008/09 war die Fahrradmitnahme in Zügen. Zum Jahresende liefen in zahlreichen Landkreisen die Verträge mit der Deutschen Bahn AG (DB) zur pauschalen Abgeltung der Kosten für die Fahrradmitnahme durch Tourismusverbände und Gebietskörperschaften aus. Zwar war seit Jahren bekannt, dass die DB an einer Verlängerung wenig Interesse hatte, wer daraus aber abgeleitet hatte, dass rechtzeitig unter Beteiligung aller Beteiligten an einem Konzept für die Neuordnung gearbeitet würde, sah sich getäuscht. Auf Anfrage von PRO BAHN im Dezember 2008 hieß es, dass an neuen, attraktiven Angeboten gearbeitet würde, in Bezug auf Details wurde aber auf den Januar verwiesen. Rückfragen bei diversen Landkreisen zeigten, dass auch diese nicht an der Neukonzeption beteiligt worden waren.

In dem Gespräch mit der Leitung der Marketingabteilung von DB Regio Bayern im Januar in München wurde uns dann das Konzept (Abschaffung der kostenlosen Fahrradmitnahme, Einführung eines Kurzstrecken- und Familientarifs) vorgestellt. Für Pendler abseits der Ballungsräume, die auf den Transport ihres Fahrrads in der Bahn angewiesen sind, wurde keine Lösung angeboten. Zwar wurde uns eine ernsthafte Prüfung unserer Vorschläge (Weiterführung der Finanzierung durch Landkreise etc., Einführung von ermäßigten Monatskarten) zugesagt, berücksichtigt wurden sie jedoch in keiner Weise. So kam es dazu, dass für manchen Fahrgast Preiserhöhungen von 100 Euro pro Monat wirksam wurden! Aus Gesprächen mit Landkreisen wissen wir, dass dort durchaus die Bereitschaft zur Fortführung der alten Regelung (auch bei einer nachvollziehbaren Preiserhöhung) bestanden hätte. Enttäuschend aus unserer Sicht ist auch das Verhalten der Privatbahnen, die eine Chance zur Profilierung gegenüber der DB verpasst haben – erfreulich ist die Wiedereinführung der alten Regelung durch die Südostbayernbahn.

Im Rückblick bleibt festzuhalten, dass die Deutsche Bahn mal wieder einen Wettbewerbsvorteil gegenüber dem motorisierten Individualverkehr nicht genutzt hat, ihr Image bei Fahrgästen und Kommunalpolitikern massiv beschädigt hat und vermutlich viele Pendler aufs Auto umgestiegen sind.

Ein weiterer Schwerpunkt waren die Bemühungen unserer Regionalgruppe Coburg/Süd-Thüringen um die Reaktivierung der Werrabahn, zu der auch Gespräche mit Staatsminister Martin Zeil und Ministerialdirigent Hans Peter Göttler stattfanden. Hierbei geht es um den Anschluss der Region an die im Bau befindliche Neubaustrecke Nürnberg – Erfurt: mit dem so erschlossenen Fahrgastpotenzial kann eine ausreichende Nachfrage für einen regelmäßigen ICE-Halt Coburg generiert werden.

Von den regionalen Aktivitäten, die aber für ganz Bayern relevant sind, seien nur zwei Beispiele erwähnt: Zum einen bemüht sich der Regionalverband Oberbayern weiterhin um die Verlängerung der Münchner S-Bahn Linie S7 von Wolfratshausen nach Geretsried. Mit einem Engagement, das weit über das normale ehrenamtliche Übliche hinausgeht, argumentiert PRO BAHN gegen nicht finanzierbare Forderungen nach Tunnelbauten, die das sicher geglaubte und dringend notwendige Projekt noch zu Fall bringen könnten. Zum anderen trug das jahrelange Engagement von PRO BAHN zur „fahrgastschonenden“ Ausgestaltung von Schienenersatzverkehren bei der 6-wöchigen Sperrung der Bahnlinie zwischen Forchheim und Bamberg sichtbare Früchte, da hier einige unserer regelmäßig vorgebrachten Forderungen in die Tat umgesetzt wurden. Somit waren die Auswirkungen der Baustelle gemessen an ihrer Größe vergleichsweise glimpflich. Künftig muss PRO BAHN dies als Standard für Schienenersatzverkehre einfordern und gleichzeitig gegen die ausufernde Praxis wochenlanger Vollsperrungen ankämpfen.

Zu den regelmäßig anfallenden Aktivitäten gehört die monatliche Herausgabe der PRO BAHN Post und die Mitarbeit an der Zeitschrift „Schiene Aktuell“. Die Regionalgruppe Schwaben organisiert jeden Monat den PRO BAHN Treff mit hochrangigen Referenten oder attraktiven Besichtigungen. Stammti-

sche und Mitgliedertreffen finden in allen Regionalgruppen statt. Extrem zeitaufwändig ist die Bearbeitung der Fahrgasteingaben, insbesondere, da komplizierte Fälle oft intensive Recherchen erfordern. Ebenfalls arbeitsintensiv ist die regelmäßige Pflege der Webseiten (bundesweit, bayernweit und regional) und der Mailinglisten.

Schließlich sei noch erwähnt, dass PRO BAHN auch in diesem Jahr wieder befreundete Organisationen unterstützt hat. Genannt seien die Initiativen zur Reaktivierung der Fuchstalbahn (Schongau – Landsberg/Lech), der Ilztalbahn (Passau – Freyung), der Höllentalbahn (Marxgrün – Blankenstein), der Strecke Selb – Asch sowie die Betreiber der Lokalbahn Endorf-Obing.

- Ausblick

Viele der im Rückblick erwähnten Themen – zumal sie uns zum Teil bereits in den Vorjahren beschäftigt hatten – werden uns auch in Zukunft begleiten. Auch wenn wir hier bereits „eingearbeitet“ sind, so wird die Arbeit doch immens sein – bei gleichzeitig tendenziell steigender beruflicher Belastung. Dazu kommt noch das oben erwähnte „Tagesgeschäft“ wie die ständige Aktualisierung des Webseitenangebots, die Führung der Geschäftsstelle am Agnes-Bernauer Platz im Auftrag des Bundesverbands und die Bearbeitung von Fahrgasteingaben. Darüberhinaus sind zahlreiche Infostände zu besetzen, Vortragsreihen zu organisieren, Mitteilungsblätter herauszugeben sowie Presse- und Politikertermine wahrzunehmen.

Vor diesem Hintergrund ist es bedeutsam, dass es in diesem Jahr erstmals gelungen ist, einen eigenen Mitgliederwerbeprospekt für den Landesverband Bayern herauszugeben. Bei der Konzeption wurde bewusst die Mithilfe eines professionellen Büros in Anspruch genommen. Der Flyer liegt in einer Auflage von 15000 Stück vor. Wenn Sie die Möglichkeit haben, die Handzettel in Verwaltungen, Geschäften oder bei Vereinen auszulegen, fordern Sie bei uns bitte eine entsprechende Menge an: für die anstehenden Aufgaben (siehe Eingangsbemerkung) sind wir dringend auf neue Mitglieder angewiesen!

Der Dank des Vorstandes gilt allen Mitgliedern für ihre Unterstützung. Gedankt sei vor allen denjenigen, die trotz familiärer und beruflicher Verpflichtungen noch viel Zeit für PRO BAHN aufgebracht haben.

Auch im Namen meiner Vorstandskollegen grüße ich Sie sehr herzlich und würde mich über eine zahlreiche Teilnahme an unserer Versammlung freuen

gez.

Dr. Matthias Wiegner, Vorsitzender des Vorstands